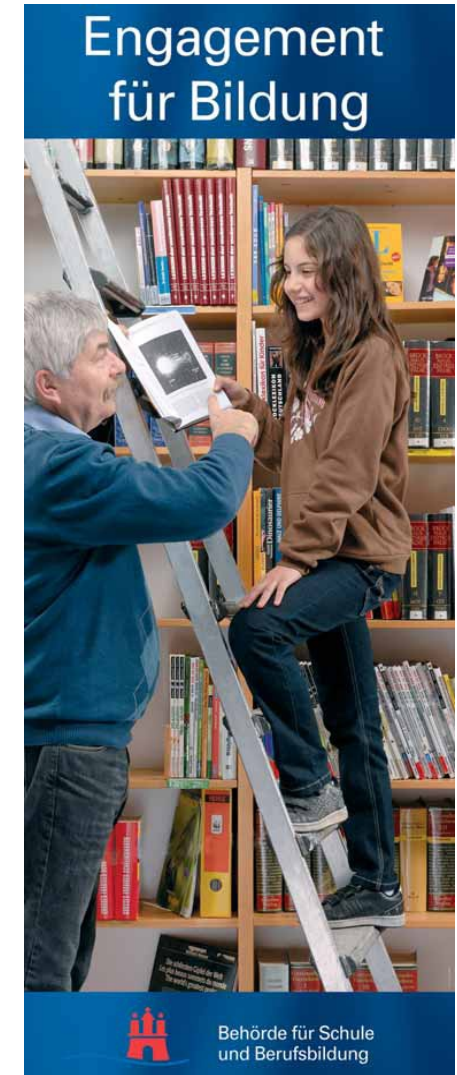


„1:1“ – Erster Berliner Mentoring- & Patenschafts-Fachtag

Der Mentor.Ring Hamburg e.V. Ein Beispiel für Netzwerkbildung

Thomas Albrecht, bis Juli 2013 zuständiger Projekt-
und Referatsleiter in der Behörde für Schule und
Berufsbildung Hamburg
Gründungsmitglied Mentor.Ring e.V.



Folie 1: Vom Projekt zum Netzwerk

- 1. Vorläufer in der **Behörde** für Schule und Berufsbildung in einem AK „Engagement für Bildung“ (allg.) und im Projekt „Startpunkt Schule“ (konkretes Mentoring, Weiterentwicklung in der AWO, heute fast 1000 Coaches)
- 2. Vorläufer **Ehlerding Stiftung** – Treffen und später Arbeitskreis mit Projektleitungen: Yoldas, Mentor Leselernhelfer, Familienprojekten
- 3. **Aktion zusammenwachsen** (Migrantenverein, Material und manpower)

Folie 2: Vom Projekt zum Netzwerk

nächste Schritte:

- Erster **Mentoringtag** aus drei Teilen
- **monatliche Treffen** und Bildung eines Kernteams aus mehreren Bereichen, etwa 8-10 Personen (Mentor eV, Yoldas, Freiwilligenbörse, zusammenwachsen, Starthilfe, Ehlerding Stiftung, Schulbehörde)
- Parallel: behördenübergreifende **Kooperation** mit Sozial- und Kultusbehörde, Mitgliedschaft in und Veranstaltungen mit dem AKTIVOLI-Netzwerk

- **Folie 3: Meilensteine**
- jedes Jahr ein **Mentoringtag** im Körperforum: Fachtag und großes Podium, stets Politik und Wissenschaft dabei
- jedes Jahr Stand auf **AKTIVOLI Freiwilligenbörse**
- **Behördenhomepage** (mit Befragungen, Vereinsübersicht und „wer ist wo?“), jetzt Vereinshomepage, HHmSchule
- **Wegweiser** aller bekannten Projekte (30 -> 40)
- **Rathausehrung** 1200 Ehrenamtliche im Mentoring
- große **BBE-Tagung** 2010

Folie 4: Meilensteine

- Aktivierung von **Stiftungen** durch BSB seit 2012
- „**Lernen vor Ort**“ mit Mentoringkonzept
- Regionale **Bildungskonferenzen** mit Präsentationen
- Treffen von Schulleitungen und Erfahrenen/Neuen
- **Vereinsgründung**
- ESF-Projekt an 23 **Pilotschulen** mit Ressourcen für Organisatoren an Schulen
- Referat in BSB

Folie 5: Erfolgskriterien

- engagierte Personen und Einrichtungen
- hauptamtliche Partner und Zeit
- konkrete Aufgaben, z.B. Bestandsaufnahme „Wegweiser“ und Veranstaltungen!
- klare Definitionen und Abgrenzungen (1:1, Ehrenamt, Kinder + Jugendliche, Bildung)
- Rolle „Themenanwalt“ (Vision > Vertrag)
- Ausdauer bis Penetranz
- Präsentationschancen für „die da oben“

Folie 6: Ziele des Netzwerkes nach außen

Bewusstsein schaffen und strategische Partner finden

- in Behörden und Schulen - beharrlich, persönlich, übergreifend
- in anderen Netzwerken, z.B. AKTIVOLI, BBE, bilaterale Kooperationen
- in der Öffentlichkeit, z.B. durch Veranstaltungen, Medienarbeit (auch HmSch, Wochenblatt!), Homepage(?)
- bei Betrieben und Stiftungen

Folie 7: Ziele des Netzwerkes nach innen

- Kontakte ermöglichen und fördern, Erfahrungsaustausch arrangieren
- Datenbank mit nützlichen Informationen
- Arbeitsgruppen für Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Mitgliederpflege, Qualitätsmanagement, Übergang Schule/Beruf, Leseförderung/Schule, Familie, Integration, interne Kommunikation (Stammtisch), Event Management, Wissensmanagement

Folie 8: Herausforderungen des Netzwerkes

- Streit, Eitelkeiten auffangen
- gegenseitiger Austausch vs. Konkurrenz
- Fortbildungen zentral, Austausch klappt oft nicht
- Gewinn für die Mitglieder deutlich machen
- Freiwillige für eigene Organisation (AK Leitg) finden
- Qualität definieren, verbreiten, veröffentlichen
- Handreichungen: Q&Q, Schule, Übergang (?)

Folie 9: Fragen der Projekte an das Netzwerk, z.B.

- Schulen öffnen und Organisations-/Ressourcenfragen, Einbindung in den Ablauf
- Abgrenzungen: mehrere Projekte an einer Schule
- Freiwillige finden: „Viele“ und „Richtige“ – Qualität/ Fortbildung
- Geld: „Vater Staat“, Stiftungen, ESF o.ä. – eigene Quellen?

Mentor.Ring Hamburg e.V.



Hamburger Netzwerk für Mentoring-Projekte



Weitere Infos unter

www.hamburg.de/engagementfuerbildung

www.mentor-ring.org

Vielen Dank!

ta@albrecht-network.de

